

Freiwillige Bündner Kurse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **59 (1999-2000)**

Heft 5: **Krise - Risiko - Chance : das Chancenjahr als Brücke zwischen
Schulabschluss und Lehrbeginn**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kurs 401 Seite 11

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 402 Seite 11

Gute Schule verwirklichen (1.-9.) (Angebot für SCHILF)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 11

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A) (Angebot für SCHILF)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 12

Teamentwicklung (A) (Angebot für SCHILF)

Ort: nach Vereinbarung

Kurs 406 Seite 12

Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule (A) (Angebot für SCHILF)

Ort: nach Vereinbarung

Kurs 407 Seite 12

Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag: EQ und IQ = Erfolg (1.-9.) (Angebot für SCHILF)

Kursort: Chur

Kurs 425 Seite 13

RASSISMUS, Prävention und Bekämpfung: Methodenkurs als SCHILF-Angebot (A)

Ort: nach Vereinbarung

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1.1 Seite 13

Disziplin im Fachunterricht (HHL)

Kursort: Zernez

Kurs 1.2 Seite 13

Disziplin im Fachunterricht (HHL)

Kursort: Ilanz

Kurs 1.3 Seite 13

Disziplin im Fachunterricht (HHL)

Kursort: Landquart

Kurs 6.2 Seite 13

Kommunikation als Methode für den Schulalltag (A)

Kursort: Zernez

Kurs 6.3 Seite 13

Kommunikation als Methode für den Schulalltag (A)

Kursort: Chur

Kurs 16 Seite 14

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergärten und Schule (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 21 Seite 14

Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams (h) (A)

Kursort: Chur

Kurs 22.1 Seite 14

Berufliches Tun unter der Zeit-Lupe (A)

Kursort: Küblis

Kurs 22.2 Seite 14

Berufliches Tun unter der Zeit-Lupe (A)

Kursort: Zernez

Kurs 23 Seite 15

Die Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)

Ort: nach Vereinbarung

Kurs 24 Seite 15

Stimmtherapie bei Kindern (Logop.)

Kursort: Chur

Kurs 25 Seite 15

Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht: Weshalb? (HHL)

Kursort: Ilanz

Kurs 32 Seite 15

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG 1-3)

Kursort: Chur

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 61 Seite 16

Dem Stricken weiterhin auf der Spur: Vertiefung/Erfahrungsaustausch als Holkurs (h) (HHL)

Ort: nach Absprache

Kurs 63.2 Seite 16

Erweiterte Lernformen im Kindergarten (KG)

Kursort: Zernez

Kurs 63.3 Seite 16

Erweiterte Lernformen im Kindergarten (KG)

Kursort: Thusis

Kurs 73.7 Seite 16

TIPTOPF – «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 74.7 Seite 17

TIPTOPF – «clicktopf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 75 Seite 17

Wie sichere und verbessere ich die Qualität im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht? (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 76 Seite 17

Werkdidaktikkurs Oberstufe (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 87 Seite 18

Ein fremdsprachiges Kind in meiner Klasse – was nun? (h) (A)

Kursort: Chur

Cuors 89 Seite 18

Luvrar cul miez d'instrucziun: mia fibla (1-2)

Kursort: Disentis/Mustér

Kurs 102 Seite 18

Soziale Sicherheit: Neue Armut im reichsten Land der Welt – Realität oder Einbildung? (A)

Kursort: Chur

Kurs 103 Seite 18

Kloster St. Johann in Müstair: Das Weltkulturgut in unserem Dorf (A)

Kursort: Müstair

Kurs 131.1 Seite 19

Einführung in Mathematik 5 und Mathematik 6 (Primarschule) (5.-6.)

Kursort: Chur

Kurs 131.2 Seite 19

Einführung in Mathematik 5 und Mathematik 6 (Primarschule) (5.-6.)

Kursort: Zernez

Kurs 135 Seite 19

Einführung ins Lehrwerk «Mathematik 7-9» (Real)

Kursort: Chur

Kurs 136 Seite 19

Einführung ins Lehrmittel «Geometrie 7-9» (Real)

Kursort: Chur

Kurs 141 Seite 20

Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 6.0 (WIN/MAC) (A)

Kursort: Chur

Kurs 142 Seite 20

Fortsetzungskurs AppleWorks 6.0 WIN und MAC (A)

Kursort: Chur

Kurs 143 Seite 20

Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)

Kursort: Chur

Kurs 144 Seite 21

Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)

Kursort: Chur

Kurs 150 Seite 21

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs (O)

Kursort: Chur

Kurs 151 Seite 21

Informatik: Computer im Sprachunterricht (O)

Kursort: Untervaz

Kurs 152 Seite 21

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht (Cabri-géomètre) und im Rechenunterricht von Sek. und Real (O)

Kursort: Chur

Kurs 153 Seite 22

Informatik: Computeranwendungen im Rechenunterricht von Sek. und Real (O)

Kursort: Zernez

Kurs 163 Seite 22

Informatik: Messen, Steuern und Regeln, Automation (O)

Kursort: Domat/Ems

Kurs 164 Seite 22

Systemkurs Apple Macintosh (O)

Kursort: Chur

Kurs 165 Seite 23

Systembetreuung Windows (O)

Kursort: Chur

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 187.3 Seite 23

Das Phänomen Farbe (HHL, A)

Kursort: Zernez

Kurs 213.2 Seite 23

Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht (A)

Kursort: Chur

Kurs 213.3 Seite 23

Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht (A)

Kursort: Chur

Corso 215 Seite 24

Rilegatura libri e cartonaggio (HHL, A)

Kursort: Poschiavo

Kurs 216 Seite 24

Oberflächenbehandlung beim Werken mit Holz (A)

Kursort: Chur

Kurs 217 Seite 24

Giesskeramik (O)

Kursort: Chur

22. Bündner Sommerkurswochen 2000 Seite 25

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 42

Andere Kurse Seite 45

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre

O = Oberstufe (7.-9. Schuljahr)

HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = Turnlehrer, -innen

KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443, 7430 Thusis

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch-Tamins-Rhätzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldig fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.- pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.- pro Kurs.
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn
3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch-Tamins-Rhätzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.- per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.- a corso.
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso
3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Hs. Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur (Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51)

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
- b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 401

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), d.h. dass er von LehrerkollegenIn angefordert werden kann. Bitte setzen Sie sich mit der Suchtpräventionsstelle GR in Verbindung, Tel.: 081/252 53 50.

Unter Gesundheit ist die Gesamtheit körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens zu verstehen. Gesundheitserziehung ist ausgerichtet auf die Bedingungen, die die gesunde Entwicklung des Individuums unterstützen und die allgemeine Lebensqualität fördern. Suchtprävention ist ein spezieller Teil der Gesundheitserziehung und der Gesundheitspolitik.

Bei der Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule geht es in erster Linie um pädagogische Haltungen, welche die Beziehungen und die Zusammenarbeit in der Klasse, im Kollegium und im Schulhaus prägen. An erster Stelle steht das Erleben und Erfahrungslernen, erst an zweiter die Vermittlung von Unterrichtsinhalten.

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule muss Antworten suchen auf Fragen wie:

- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen sich in der Schule grundsätzlich wohlfühlen und wie können diese gepflegt oder geschaffen werden?
- Wie muss der Schulalltag gestaltet sein, damit Kinder vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Oberstufe zu eigenständigen, in sich gefestigten Persönlichkeiten heranwachsen, die ihr Leben auch dann meistern, wenn es schwierig wird?
- Wie kann eine lebendige Kommunikationskultur und eine gesunde Konfliktkultur im «Betrieb Schule» gefördert werden?

- Welche Bedeutung hat die sachliche Information zu Drogen-, Sucht- und Gesundheitsfragen, und wie soll diese an die Schüler und Schülerinnen vermittelt werden?

Das schulinterne Fortbildungsangebot der Suchtpräventionsstelle Graubünden richtet sich an das gesamte Schulpersonal einer Schule, an Lehrpersonen, die Schulbehörde, Hauswart usw.

- Wir vermitteln einerseits Informationen zu den Erkenntnissen der heutigen Sucht- und Präventionsforschung und zu den Voraussetzungen, die eine gesundheitsfördernde und damit suchtpreventive Schule zu erfüllen hat, andererseits geben diese Anregungen, die eigene Schulführung und Schulhauskultur dahingehend zu überprüfen.
- Bei der Ausarbeitung der detaillierten Fortbildungsinhalte werden die besonderen Bedürfnisse eines Kollegiums und die spezifischen Gegebenheiten einer Schule einbezogen.

Kontaktadresse: Suchtpräventionsstelle Graubünden, Untere Gasse 23, 7000 Chur, Telefon 252 53 50

Kurs 402

Gute Schule verwirklichen (A)

Kontaktadresse:
Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:
Dr. Malte Putz, Sonnenbergstr. 12,
7000 Chur (Kant. Beratungsstelle für
Lehrkräfte Aargau)
Tel. P 081/353 72 03

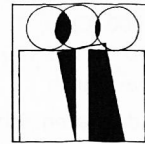
Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung
09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

- Kursinhalt:*
- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
 - Interne Bedingungen für gute Schule:
Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
 - Belastung – Entlastung:
Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw.
Der administrative Rahmen

Bitte beachten:
Für Lehrerkollegien, die diesen Kurs durchgeführt haben, besteht die Möglichkeit, am Thema weiterzuarbeiten.



Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

- Moderation:*
- Schul- und ErziehungsberaterInnen
 - SchulinspektorInnen
 - Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte:
Kantonale Lehrerfortbildung,
Hans Finschi, Tel. 081 257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Zeit:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2 – 3 halbe Tage

Ort:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortsspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 405**Teamentwicklung**

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:

1 Halbtag Einführung und Standortbestimmung
1 Tag Teamtraining mit Outdooraktivitäten (Lernen mit dem Körper im Freien) und Transfer in den Berufsalltag
1 Halbtag Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

Kurstermin:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen und welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffizienz, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 406**Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule**

Adressaten: Dieses SCHILF-Angebot richtet sich an Schulhäuser – ganze Teams ebenso wie Gruppen von Lehrkräften – wie auch an Interessierte aus mehreren Schulhäusern.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Renata Achermann, Weiherweg 11, 8484 Weisslingen
Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich

Sie möchten...

- ... gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen etwas Neues für den Unterricht erarbeiten
- ... ein Stück zur Verbesserung der Schulkultur beitragen
- ... mit dem Schulrat zusammen eine Standortbestimmung durchführen

Wir bieten Themenbereiche an, welche Ihnen Ideen für eine Fortbildungsveranstaltung geben. Sie können ein Thema oder einen Teil davon auswählen, mehrere miteinander kombinieren und unsere Liste von Vorschlägen auch erweitern:

- **Unterrichtskultur:** Kommunikation, Lob und Tadel, Klassenrat, Rückmeldungen, Wochenbuch, Lernverträge, Selbständiges Lernen, Verhandeln mit Schülerinnen und Schülern;
- **Fallbesprechung** oder auch «Wie Lernen und Lehren» manchmal (nicht) zusammenpassen: Fälle aus der eigenen Praxis beobachten und beschreiben lernen, schwierige Situationen erkennen und angehen, Wege zur Überwindung von Lernblockaden finden, Konflikte ansprechen und lösen.

An einem Vorbereitungsabend entwickeln Sie als Gruppe gemeinsam mit uns ein Kurskonzept, welches Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten verbindet. Etwa einen Monat später findet der Hauptblock (mindestens eineinhalb Tage) in Ihrer Gemeinde statt.

Was? Sie als Gruppe wählen aus dem Angebot aus und/oder entwickeln eigene Vorstellungen.

Wie? An einem Vorbereitungsstreffen (etwa zwei Stunden) vereinbaren Sie mit uns die Themen und Ziele der Fortbildung.

Wann? Die Fortbildung dauert mindestens zwei volle Tage inklusive Vorbereitung, Daten und Zeiten nach Vereinbarung.

Wo? Vorbereitung in Chur, Hauptblock in Ihrer Region.

Kurs 407**Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag: EQ und IQ = Erfolg**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen
Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstr. 56, 7205 Zizers
Claudia Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:

1 bis 1½ Tage, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. Und dort wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch sozial-emotionale Kompetenz gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Der grösste Erfolg wird gewährleistet, wenn das gesamte Team am gleichen Strick zieht. Ausgehend vom Konzept von Howard Gardner erarbeiten wir, was emotionale Intelligenz (= persönliche und soziale Kompetenzen) genau beinhaltet und wie wir dieses im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

Kursinhalt:

- Die 8 Aspekte der Intelligenz nach Howard Gardner

- Welche Intelligenzarten bevorzuge ich? Wo liegen meine Stärken?
- «EQ» – was verstehen wir darunter?
- Wie können die emotionalen Kompetenzen gefördert werden? Konkrete Möglichkeiten im Schulalltag, wie z.B.: Ziel-Box, Gesprächswaage, Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln, Auswege aus dem Einbahn-Denken, Spiele zum Problemlösen, Stimmungsbarometer, Feedbackkultur im Unterricht, Umgang mit Freundlichkeiten, Optimismus-Brille...

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1

Disziplin im Fachunterricht

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Rosmarie Graf, Wolfbachstr. 15, 8032 Zürich

Zeiten + Orte:

Zerne: Kurs 1.1: 16. – 18. August 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr
Ilanz: Kurs 1.2: 9. – 11. Oktober 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr
Landquart: Kurs 1.3: 18. – 20. Oktober 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Kursziel:

Ursachen von Disziplinproblemen erkennen und Veränderungsmöglichkeiten in den Bereichen der Organisation, der Kommunikation, der Inhalte und der Unterrichtsgestaltung finden.

Kursinhalt:

- Verhaltensabsichten
- Zielorientiertheit
- Gesprächsführung
- Regeln/Normen als Stütze des Unterrichts
- Strafen?!
- Wie lernen meine Schüler
- Intervention als Möglichkeit der selbstständigen Problemlösung, etc.

Materialkosten:

Fr. 6.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 6

Kommunikation als Methode für den Schulalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Lothe Rüegg, Haus Lusi, 7276 Davos-Frauenkirch

Zeiten + Orte:

Zerne: Kurs 6.2: Samstag, 2./16./30. September, 28. Oktober 2000
09.00 – 16.30 Uhr mit einer Verpflegungspause

Chur: Kurs 6.3: Mittwoch, 6./27. September, 25. Oktober, 15. November 2000
14.00 – 21.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Thema:

Kommunikation als Methode für den Schulalltag

Kursziel:

Unser Umgang mit der Alltagssprache und die daraus entstehenden zusammenhängenden Reaktionen von Denken, Fühlen und Verhalten kennenlernen. Was für andere Möglichkeiten gibt es?

Kursinhalt:

- Konzepte aus der Transaktionsanalyse
- Übungen
- Anwendungen in der Praxis

1. Block:

«Eigenlob stinkt? – loben schadet?»

Der Einfluss von loben, tadeln und anerkennen, verbal und nonverbal? Wie ist der Einfluss von Gestik Mimik, Stimme und Wortwahl?

2. Block:

«Ins Schwarze Getroffen?»

Mit Beispielen aus dem Alltag gebe ich einen Einblick in die Kommunikation, deren Wirkung und allenfalls Alternativen.

3. Block:

Verhandeln, Verträge,

Wo und wann setze ich Verträge ein?

Wie gestalte ich eine Verhandlung mit Kindern mit Erwachsenen?

4. Block:

«Ich werde das gar nie kapieren...»

Wie zeigen sich destruktive Verhaltensweisen, wie kann ich die anderen Konzepte als Lösungen anwenden.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 285.– bei 10 Teilnehmenden



Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 425

Rassismus, Prävention und Bekämpfung: Block 3: Methodenkurs als SCHILF-Angebot

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Dr. phil. Roland Aegerter, Steinwiesstrasse 74, 8032 Zürich

Kurstermine:

nach Vereinbarung

Kursdauer:

1 halber oder 1 ganzer Tag nach Vereinbarung

Kursort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

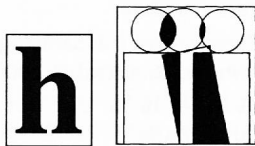
- Kennenlernen unterschiedlicher Methoden und Unterrichtsmaterialien
- Erarbeiten einer Unterrichtsskizze anhand ausgewählter Materialien

Kursinhalt:

- Der Einsatz des Filmes «Colors of Schweiz» (1997)
- Die Arbeit mit Folien: Bilder aus nat.-soz. Kinderbüchern, Plakaten aus unserer Zeit usw.
- Beispiel für vom Adam Institut, Jerusalem, vorgeschlagene Übungen

Materialkosten:

Fr. 3.–



Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

1. Teil:

Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:

1. Teil:

Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)



Kurs 21

Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Tel. 081 250 55 76

Zeit:

Samstag, 20./27. Mai 2000, 08.30 – 16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Tatsache ist, dass die Intelligenz des Teams die Intelligenz des Einzelnen bei weitem überschreitet. Wenn Teams gut kooperieren, erzielen sie nicht nur sehr gute Ergebnisse, sondern die einzelnen Mitglieder wachsen über sich selber hinaus. Ebenso Tatsache ist, dass viele gegenteilige Erfahrungen machen. Ziel des Kurses ist es zu lernen, wie das Potential von Gruppen und Teams in der täglichen Arbeit besser ausgeschöpft werden kann.

Kursinhalt:

Historisch gesehen ist Lernen eine Angelegenheit einzelner. Die Komplexität der Gegenwart verlangt aber, dass wir neue Fähigkeiten erwerben, miteinander zu arbeiten und zu lernen. Teamfähigkeit ist eine von allen Seiten her geforderte Schlüsselqualifikation. Arbeitsgruppen und Teams sind keine «Selbstläufer», d.h. man kann nicht davon ausgehen, dass Kommunikation und Kooperation von selbst optimal funktionieren. Im Kurs setzen wir uns mit Gruppen- und Teambildungsprozessen auseinander. Wir reflektieren, wie Kommunikation und Kooperation in Gruppen und Teams bewusst gestaltet und optimiert werden können und erkunden Fragen der Leitung, Macht, Rollen und Entscheidungsfindung.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 125.– bei 10 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist:
30. April 2000

Kurs 22

Berufliches Tun unter der Zeit-Lupe

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Tel. 081 250 55 76

Zeiten + Orte:

Küblis: Kurs 22.1: 8 Supervisions-Sitzungen nach Absprache ab Mittwoch, 6. September 2000, 19.00 – 21.00 Uhr
Zerne: Kurs 22.2: 8 Supervisions-Sitzungen nach Absprache ab Mittwoch, 13. September 2000, 16.30 – 18.30 Uhr

Ziel:

- die eigene berufliche Rolle besser verstehen
- das eigene Verhalten erforschen und möglicherweise verändern
- das berufliche Handeln zielgerichteter und zufriedener gestalten

Inhalt:

Gruppensupervision – das Potential unterschiedlicher Perspektiven. Eine Gruppe von Berufskolleginnen und -kollegen spricht gemeinsam über einzelne Aspekte ihrer beruflichen Arbeit. Aktuelle, irritierende Erlebnisse und schwierige, belastende Beziehungen mit Schülern und Schülerinnen, Eltern, Kolleginnen, Kollegen und Behörden werden gemeinsam reflektiert und analysiert. An diesem vom Supervisor geleiteten Problem-Lösungsprozess sind alle Gruppenmitglieder beteiligt. In der Regel gewinnen so alle neue Perspektiven für das eigene Verhalten und Handeln und damit mehr Gestaltungsfreiheit im konkreten Schulalltag.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 210.– bei 8 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist:
6. Juli 2000



Kurs 23

Die Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel.: 081/257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- und DyskalkulietherapeutInnen, KK- und IKK-Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:
Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:
3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:
Nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
Die Pädagogische Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

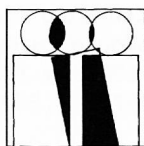
Kursübersicht:
Plenum: Theoretische Einführung
– Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
– Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
– Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
– Darstellungsformen (Beispiele)

Gruppen- und Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV
– Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen
– Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
– Gesprächsablauf und Gesprächsunterlagen
– Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten: Fr. –.–

Kursbeitrag: Fr. 20.–



Kurs 24

Stimmtherapie bei Kindern

Adressaten: Logopädinnen, Logopäden

Leitung:
Irene Strapp, Guggenbühlstr. 113, 8404 Winterthur

Zeit:
Freitag, 16. Juni 2000
09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erfassen und Therapieren von Stimmstörungen bei Kindern unter dem Aspekt der interaktionalen und integrativen Stimmtherapie.

Kursinhalt:
– der Kommunikations- u. Beziehungsbereich in der therapeutischen Handlung
– logopädische Diagnostik
– Zielsetzungen, Therapieplanung
– Akupädie, Selbstwahrnehmung, Tonus, Haltung, Atmung, Resonanz, Artikulation
– Schwerpunkt: eigenes Üben, Selbsterfahrung
– Gedanken zu Sport und Stimme, Stimmhygiene, künstlerische Sprechbildung

Materialkosten:
ca. Fr. 6.– für Kopien

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
16. Mai 2000



Kurs 25

Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht: Weshalb?

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Rosmarie Graf, Wolfbachstr. 15, 8032 Zürich
Cornelia Arpagaus, Ustria Laris, 7142 Cumbel
Jeannette Mathiuet, Via Sorta 9, 7130 Ilanz

Zeit:
Samstag, 13. Mai 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
– Stärkung unseres eigenen Berufsverständnisses
– Auseinandersetzung mit der Legitimation unserer Fächer in Bezug auf eine ganzheitliche Entwicklung des Kindes / des Lernenden.

Kursinhalt:
– In Form von Workshops persönliche Erfahrungen über unsere Sinne und über Ziele des Lehrplans gewinnen.
– Wege finden, die Legitimation unseres Unterrichts in der Öffentlichkeit (Schule, Gemeinde, Eltern etc.) zu vertreten und zu begründen.

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
25. April 2000

Kurs 32

Ein Kursangebot des Heilpädagogischen Seminars Zürich

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben

Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe

Voraussetzung für Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Leitung:
Suzanne Naville, Heilpädagogisches Seminar Zürich

Zeit:
3 Tage
Donnerstag, 5. Oktober 2000, 17.00 – 20.00 Uhr
Freitag, 6. Oktober, 17.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 7. Oktober 2000, 08.30 – 12.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe? Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Zielsetzungen:

- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes
- Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf verschiedenen Altersstufen
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und taktil-kinästhetischer Umsetzung
- Altersgemässe Förderung der auditiven Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule
- Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen

Arbeitsweise:

Kurzreferate, Übungen, Simulationen, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Erfahrungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und Schulalltag.

Kursbeitrag:

Fr. 275.-

Anmeldefrist:

1. Juli 2000

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche



Kurs 61

Dem Stricken weiterhin auf der Spur: Vertiefung/Erfahrungsaustausch als Holkurs

Adressaten: Alle Lehrerinnen, die den ersten Kurs «dem Stricken auf der Spur» besucht haben.

Bitte beachten: Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs»: Der Kurs kann als von einer Gruppe Lehrerinnen in die Region, ins Schulhaus geholt resp. abgerufen werden.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51, E-Mail Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Susanna Beetschen, Tanzbühlstr. 9, 7270 Davos

Zeit:

Holkurse in der Zeitspanne Mai / Juni 2000

1/2 Tag je nach Absprache mit der Leitung

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen...

... können Erfahrungen austauschen

... können durch die eigene Erfahrungen den Kolleginnen Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren mitgeben

... erhalten neue Ideen und Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren

Kursinhalt:

Auf dem Weg zum Ziel werden die Erfahrungen des letzten Schuljahres an Hand des Prozesses (material- und/oder themorientiert) ausgetauscht, d.h. die Teilnehmerinnen sollen Schülerinnen-/Schülerarbeiten mitbringen und daran den Prozessverlauf aufzeigen und vorstellen.

Materialkosten:

Kosten für Kopien

Kursbeitrag:

Fr. 5.- pro Kursstunde und Teilnehmerin

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 63

Erweiterte Lernformen im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

Leitung:

Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3, 6300 Zug

Zeiten + Orte:

Zerne: Kurs 63.2: Freitag/Samstag, 27./28. Oktober 2000

Thusis: Kurs 63.3: Freitag/Samstag, 16./17. März 2001

Freitag, 17.00 – 20.30 Uhr und Samstag, 8.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Kursziel:

Der Kurs soll anregen, erweiterte Lehr- und Lernformen (ELF) im eigenen Unterricht einzusetzen, beziehungsweise bereits eingesetzte Elemente zu verstärken. Die Teilnehmerinnen lernen verschiedene Formen kennen und hinterfragen die dahinterliegenden pädagogischen Überlegungen.

Kursinhalt:

Viele Kindergärtnerinnen setzten erweiterte Lehr- und Lernformen oder Elemente davon in ihrem Unterricht ein, bevor ELF ins Gespräch kam. Diese Ressourcen sollen im Kurs genutzt werden. Er richtet sich an Kindergärtnerinnen, die ELF im eigenen Unterricht einsetzen möchten oder bereits eingesetzt haben. Im ersten Teil werden zunächst verschiedene ELF vorgestellt (Vertragsarbeit, Werkstattunterricht, Projektarbeit, ...). Anschliessend machen wir uns Gedanken über das Umfeld, in das diese Formen eingebettet werden (Haltung und Rolle der Lehrperson, Voraussetzungen).

Materialkosten:

Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 45.-

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 73

TIPTOPF – «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

Zeit + Ort:

Chur: Kurs 73.7:

Samstag, 4. November 2000

jeweils von 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:

Die fachlichen Inhalte der Ernährungslehre «essen und trinken» im völlig neu überarbeiteten Lehrmittel «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

Kursinhalt:

Sie werden ...
 ... in die einzelnen Kapitel eingeführt
 ... fachliche Fragen klären können
 ... Unterrichtsimpulse erhalten
 ... verschiedene Unterrichtshilfen,
 die im Handel sind, kennen lernen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

4. September 2000



Kurs 74

**TIPTOPF – «clictopf»
 Einführung ins Computer-
 Lernprogramm der Neuauflage**

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Hinweis: Es sind keine PC-Kenntnisse erforderlich!

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

Zeit + Ort:

Chur: Kurs 74.7:
 Samstag, 11. November 2000
 jeweils von 08.30 – 12.00 und
 13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:

In Theorie und Praxis das Computer-Lernprogramm zur Ernährungslehre «essen und trinken» des völlig neu überarbeiteten Lehrmittels «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

Kursinhalt:

Sie werden ...
 ... in die einzelnen Kapitel des Lernprogrammes eingeführt
 ... spezifische Fragen klären können
 ... Unterrichtsimpulse erhalten
 ... je nach Interesse erweiternde CD-Rom's, die als Unterrichtshilfen im Handel erhältlich sind, kennen lernen
 ... allfällige Schwellenängste abbauen können

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

11. September 2000

Kurs 75

Wie sichere und verbessere ich die Qualität im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht?

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Da der Kurs prozessartig mit dem Fokus auf das Unterrichten aufgebaut ist, muss jede Kursteilnehmerin ein Pensum unterrichten.

Leitung:

Lidia Florin-Naber, Luxgasse 8A, 7206 Igis
 Ursina Patt, Rossbodenstr. 33, 7015 Tamins

Zeit:

Dienstag, 24. Oktober 2000
 Donnerstag, 02. November 2000
 Freitag, 10. November 2000
 Montag, 11. Dezember 2000
 Donnerstag, 09. Januar 2001
 Freitag, 07. Februar 2001
 Montag, 08. März 2001
 Dienstag, 06. April 2001
 Mittwoch, 07. Mai 2001
 Donnerstag, 05. Juni 2001
 jeweils um 18.00 – 21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen...
 ... kennen die grundlegenden Gütekriterien für Unterricht und die didaktischen Prinzipien nach Jo Kramis
 ... setzen sich mit dem Anforderungsprofil einer innovativen Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin auseinander
 ... optimieren ihre Unterrichtsqualität
 ... arbeiten im Team
 ... können die Erkenntnisse im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht umsetzen
 ... planen eine Unterrichtshospitation und führen sie durch

Kursinhalt:

– Welche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen benötigt eine Lehrperson im koedukativen Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht?

- Wie lerne ich, wie lehre ich, wie lernen meine Schülerinnen und Schüler?
- Wann eignen sich welche Lehr- und Lernformen in unseren Fachbereichen?
- Wie organisiere und plane ich meinen Unterricht?
- Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler ganzheitlich fördern?
- Konkrete Unterrichtshilfen für den eigenen Unterricht erstellen.

Bitte beachten:

Wünschenswert Anmeldung im Team. Teambildung ist aber auch im Kurs möglich.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 175.–

Anmeldefrist:

24. August 2000

Kurs 76

Werkdidaktikkurs Oberstufe

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, die die Unterrichtsberechtigung Werken nicht-textil auf der Oberstufe erwerben möchten.

Leitung:

Sandra Capaul, Habsburgstr. 26, 8037 Zürich

Zeit:

Samstag, 13./27. Januar, 17. Februar, 19. Mai 2001
 jeweils 6 Kursstunden
 Zwischen dem 17. Februar und dem 19. Mai 2001 wird das Praktikum absolviert.

Ort:

Chur

Zielsetzungen:

- Auseinandersetzung mit der Didaktik des Werkens
- Individuelles Erarbeiten von Unterrichtseinheiten innerhalb eines Themenkreises
- Durchführung des Praktikums in der eigenen Klasse und gemeinsame Auswertung

Schwerpunkte:

– Fachdidaktik: Geschichte des Werkens, Leitbilder, Unterrichtsmethoden, Lehrplan, Lehrziele, Werkstatt-einrichtung, Werkenliteratur

- WerklehrerInnen der Oberstufe geben Einblick in ihre Unterrichtstätigkeit
- Praktikumsvorbereitung
- Praktikumsnachbesprechung

Materialkosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
30. Juni 2000



Kurs 87

Ein fremdsprachiges Kind in meiner Klasse – was nun?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Brigit Eriksson, Hanffeldstr. 5/28, 8477 Oberstammheim
Madeleine Bacher, Chesa Rövens, 7524 Zuoz
Marie-France Disch, Obere Gasse 4, 7012 Felsberg
Doris Patelli, Giacomettistr. 98, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 4. November 2000
09.30 – 16.30 Uhr
Erfahrungsaustausch:
Mittwoch, 17. Januar 2001
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einblick in Sprachlernprozesse: Grundlagen der Zweitsprachen-Didaktik und praktische Umsetzung

Kursinhalt:
– Grundlagen: Wie lernt man Zweitsprache?
– Zweitsprachen-Didaktik: Schwerpunkt «Hören und Verstehen». Einführung und stufengemässe Umsetzungsmöglichkeiten
Schwerpunkt «Wortschatz»: Einführung und Umsetzung in Workshops
– Erfahrungsaustausch

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.–

Anmeldefrist:
4. September 2000

Cuors 89

Luvrar cul miez d'instrucziun: mia fibla

Adressat(a)s: scolastas e scolasts dil scalem bass

Plenaders dil cuors:
Giusep Caduff, Via Alpsu 64, 7180 Disentis/Mustér
Linus Flepp, Via Davos Mustér, 7180 Disentis/Mustér
Linus Maissen, Cuoz sut, 7180 Disentis/Mustér

Temps:
14 – 17 d'uost 2000 (senza ils 15 d'uost) dallas 08.15 allas 11.45 e dallas 13.30 allas 17.00

Liug:
Disentis/Mustér

Finamira dil cuors:
Emprender d'enconuscher il mied e luvrar cul material a moda creativa.

Cuntegn dil cuors:
– introducziun per entschevidras ed entscheviders
– resun dallas experientschas fatgas
– lavur pratica
– emprendre entras giugs
– crear material da lavur
– discussiun ed evaluaziun

Cuosts da material:
Fr. 40.– allas 50.–

Contribuziun al cuors:
Fr. 90.–

Termin d'annunzia:
15 da matg 2000

Kurs 102

Soziale Sicherheit: Neue Armut im reichsten Land der Welt – Realität oder Einbildung?

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen
Kursorganisator: Verein Jugend und Wirtschaft Thalwil in Zusammenarbeit mit der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Graubünden, der Gesellschaft zur Förderung der Schweizerischen Wirtschaft, der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus in Chur.

Leitung:
Brigitte Möhr, Verein Jugend und Wirtschaft, Alte Landstr. 6, 8800 Thalwil
Urs Cadruvi, Hochschule für Wirtschaft und Tourismus Chur, Comercialstr. 24, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 7. Juni 2000
14.00 – ca. 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Kursteilnehmenden kennen die Grundlagen des schweizerischen Sozialstaates sowie Stärken und Schwächen der wichtigsten Sozialwerke. Sie sind in der Lage, die Problematik der «neuen Armut» sachgerecht einzuordnen. Gleichzeitig können sie die aktuellen politischen Vorlagen im Hinblick auf ihre Ziele und Lösungsvorschläge beurteilen.

Kursinhalt:
Die Schweiz verfügt über ein dichtes Netz von intakten Sozialwerken. Jahr für Jahr wird mehr Geld für den Sozialstaat bereitgestellt. Trotzdem ist immer häufiger von einer «neuen Armut» die Rede. Hat der schweizerische Sozialstaat versagt oder nimmt die «Vollkasko-Mentalität» auch im Sozialbereich zu? Gibt es in einem der reichsten Länder der Welt eine neue Armut – und was ist allenfalls darunter zu verstehen? Wie kann der Sozialstaat in Zukunft noch finanziert werden? Wo liegen Chancen und Grenzen des schweizerischen Modells? Welche Rezepte hält die Politik bereit?

Experten sowie Betroffene aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft informieren aus erster Hand und stehen Red und Antwort. Die Kursteilnehmenden werden mit der komplexen Thematik vertraut gemacht und lernen den Standpunkt der wichtigsten Akteure in der schweizerischen Sozialpolitik kennen.

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
17. April 2000

Kurs 103

Kloster St. Johann in Müstair: Das Weltkulturgut in unserem Dorf

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Thea Unteregger, Kunsthistorikerin, Bozen/I und 1 weitere Fachkraft

Zeit:

Mittwoch/Donnerstag, 30./31. August 2000
09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Bitte beachten: **Die ausfallende Schulzeit muss kompensiert werden.**

Ort: Müstair

Kursziel:

Neue Zugänge zum Kloster St. Johann in Müstair und seinen historischen, kunsthistorischen und archäologischen Inhalten finden. Entwickeln geeigneter Formen der Einbindung dieser Themen in den Unterricht.

Kursinhalt:

Vorstellen der konkreten Projektvorschläge zu den Themen des Klosters und die Möglichkeiten ihrer Umsetzung im Unterricht.

Themen: Archäologische Funde und Methoden, Leben im Kloster; Geschichte des Klosters, Kunstgeschichte der Wandmalereien, historisches und zeitgenössisches Ornament, Weltkultur – Bedeutung.

Die Fortbildung setzt sich aus Vorträgen und Gesprächen in Arbeitsgruppen zusammen.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 60.–

Anmeldefrist:

30. Juni 2000

**Kurs 131****Einführung in Mathematik 5 und Mathematik 6 (Primarschule)**

Adressaten: Lehrpersonen 5./6. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben.

Leitung:

Walter Bisculm, Saluferstr. 38, 7000 Chur
Markus Melcher, 7107 Safien Platz

Zeiten + Orte:

Chur: Kurs 131.1: Mittwoch, 30. August 2000, 14.00 – 17.00 Uhr

Zerne: Kurs 131.2: Mittwoch, 6. September 2000, 14.00 – 17.00 Uhr

Kursziel:

- Das Konzept des Lehrmittels kennen lernen
- Wesentliche Unterschiede zu «Wege zur Mathematik» erkennen

Kursinhalt:

- Konzept des neuen Lehrmittels
- Vergleiche zu «Wege zur Mathematik»
 - Brüche
 - Proportionalität
- Lehrmittel-Lehrplan
- versch. praktische Anwendungen
- Jahresplan

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn

LEHRPLAN**Kurs 135****Einführung in «Mathematik MK 7–9»****Lehrmittel für die Oberstufe mit mittleren Anforderungen (Realschule)**

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

Leitung:

Christian Rohrbach, Usterstr. 40, 8620 Wetzikon
Fredy Fischli, Tobelrainstr. 14, 8820 Wädenswil

Zeit:

Mittwoch, 22. November 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Überblick gewinnen über den Aufbau und die Konzeption des Mathematiklehrrmittels.
- Unterschiede und Parallelen zum bestehenden und zum Lehrmittel der Sekundarschule kennen.
- Persönliche Erfahrungen mit mathematischen Problemstellungen aus dem Lehrmittel machen.

Kursinhalt:

- All die vielen verschiedenen Diagrammformen: Selbstzweck oder haben sie eine didaktische Funktion?
- Schätzen und Runden: Hobby von Lehrbuchautoren oder doch ein Thema im Taschenrechnerzeitalter?
- Denksport: Gehört das nicht in die Wochenendbeilagen der Zeitungen?
- Zusatzkapitel: Sind das die Lehrmittelteile, zu deren Behandlung man sowieso nie Zeit hat?

- Sachaufgaben und -kapitel: Untauglicher Versuch, die Realität im Mathematikbuch abzubilden oder hat die Mathematik überhaupt etwas mit dem Alltag (der SchülerInnen) zu tun?
- Dreisatz, Proportionen: Mit bewährten Kochrezepten zu den richtigen Resultaten kommen – ist das das Ziel?
- Grafiken: Kuchen-, Säulen-, Liniendiagramme sind so einfach zu verstehen, dass sie tagtäglich in den Medien anzutreffen sind; warum dann also dazu Mathematikstunden «opfern»?
- Eigenverantwortung der Lernenden: Pädagogische Illusion oder kann ein Lehrmittel die Förderung einer solchen Haltung überhaupt ermöglichen?
- Aussprache: Wo drückt der Schuh nach den ersten paar Wochen Unterricht mit dem (neuen) Lehrmittel?

Materialkosten:

keine

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

22. September 2000

LEHRPLAN**Kurs 136****Einführung ins Lehrmittel Geometrie 7–9 für die Realschule**

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

Leitung:

Willi Peter, Waltenstein, 8418 Schlatt

Zeit:

Mittwoch, 29. November 2000
14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Ziele, Inhalte und Mittel kennenlernen

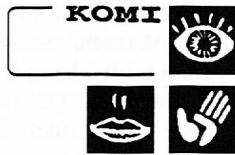
Kursinhalt:

- Was ist Geometrie heute?
- Welche Geometrie für Realschülerinnen und Realschüler?
- Auf verschiedenen Wegen durchs Lehrmittel (Referat oder Werkstatt)
- Die eiserne Ration
- Geometrie und Computer

Materialkosten: Fr. –.–

Kursbeitrag: Fr. 20.–

Anmeldefrist: 29. September 2000



Kurs 141

Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 6.0 (WIN/MAC)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Vertiefung im multifunktionalen Programm AppleWorks 6.0

Der Kurs kann von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software AppleWorks 6.0 für beide Betriebssysteme **beinahe** identisch ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem System Sie arbeiten!

Leiter:

Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur

Zeit:

8 Dienstagabende
ab 26. September 2000
18.30 – 21.30

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, einige am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungsarbeiten effizient mit dem Computer auszuführen. P.S.: AppleWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten aus Sammlungen (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Voraussetzungen:

- Computer-Grundkenntnisse (Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fenstertechnik)

- Grundkenntnisse mit AppleWorks (ClarisWorks) WIN/MAC oder vergleichbare Kenntnisse!
- Übungsmöglichkeiten mit AppleWorks zwischen den Kursabenden

Materialkosten:

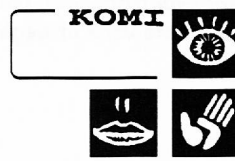
Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Anmeldefrist:

26. Juli 2000



Kurs 142

Fortsetzungskurs AppleWorks 6.0 WIN und MAC

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Roland Grigioni, Via Quadras 61, 7013 Domat/Ems

Zeit:

Dienstag, 2./7./14./21./28. November und 5. Dezember 2000
18.15 – 21.15 Uhr

Ort:

Domat/Ems

Kursziel:

Sie arbeiten bereits mit dem Programm AppleWorks und möchten gerne Ihr Werkzeug effizienter einsetzen und viele Tips und Tricks kennenlernen. Weiter haben Sie Interesse, Ihre Arbeitsabläufe in Schule, Verein und Privat zu rationalisieren, dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie!

AppleWorks ein mächtiges Werkzeug, das auch dem anspruchsvollen Lehrer mit seiner reichhaltigen Funktionalität ungeahnte Möglichkeiten bietet. Angesprochen sind sowohl Macintosh-, als auch Windows-AnwenderInnen. Am Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung (Vorlagen, Makros, Textbausteine, Schriftstile definieren, Tabulatoren) und Seitengestaltung (Formulare)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek)
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (Kassabuch)

4. Arbeit mit Bildern (Scannerbedienung und / oder Bilderbibliotheken), Bildbearbeitung mit Photoshop
5. Informationsbeschaffung aus dem Internet für die Gestaltung von Arbeitsblättern

Voraussetzungen:

- Kurs Einführung in die Informatik
- Aufgebaut wird auf dem Anwenderkurs AppleWorks/ClarisWorks

Materialkosten:

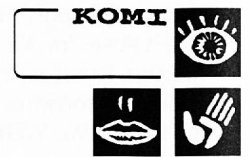
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

2. September 2000



Kurs 143

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Benno Stanger, Via Calanda 27, 7013 Domat/Ems
Büro: Quaderstrasse 5, 7000 Chur, Tel. 252 26 28

Zeit:

Donnerstag, 21. September 2000
18.30 Uhr – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Sich im Word Wid Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:

Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Die Teilnehmenden werden über die Möglichkeiten und Voraussetzungen eines Internetzuganges informiert.

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling; d.h. Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Menüauswahl, Fenstertechnik und Fensterterminologie).

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
21. Juli 2000



Kurs 144

Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Benno Stanger, Via Calanda 27,
7013 Domat/Ems
Büro: Quaderstrasse 5, 7000 Chur,
Tel. 252 26 28

Zeit:
Donnerstag, 28. September und
5. Oktober 2000
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Internet – vom Surfen zur qualifizierten
Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:
In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen
Dienste des Internet gründlich kennen.
WWW («Surfen» und gezielte Informa-
tionssuche), E-Mail (elektronische Post).
Daneben werden Sie in die weiteren
Dienste Newsgroups (Diskussionsforen),
IRC (Chatten), FTP (Filetransfer) einge-
führt. Sie werden dadurch zum quali-
fizierten Nutzer des Internet. Weiter
werden in diesem Kurs didaktische Nut-
zungsmöglichkeiten des Internet in der
Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Compu-
terhandling! Grundkenntnisse im Inter-
net (Kurs Nr. 143 Block 1) oder ver-
gleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
28. Juli 2000



Kurs 150

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:
Benno Stanger, Via Calanda 27,
7013 Domat/Ems
Büro: Quaderstrasse 5, 7000 Chur,
Tel. 252 26 28

Zeit:
Donnerstag, 26. Oktober, 2./9. Novem-
ber 2000
18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Die Schule im Netz präsent machen,
Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte,
die mit ihren Schülern Web-Projekte an-
packen möchten: Aufbau einer Internet-
site, Publizieren von Arbeiten, Durch-
führen von Projekten mit und im Netz,
mit und ohne Partnerschulen. Sie erler-
nen an einem Beispielprojekt, wie Sie
Schritt für Schritt eine eigene Website
aufbauen und darin publizieren kön-
nen.

Voraussetzungen:
**Sicherheit im Computerhandling und im
Umgang mit Anwendersoftware, insbe-
sondere im Bereich Bild- und Textbear-
beitung. Qualifizierte Nutzung der In-
ternetdienste (z.B. Kurse 143 und 144).**

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag: Fr. 80.– bei 12 Teilnehmenden

Anmeldefrist:
28. August 2000



Kurs 151

Informatik: Computer im Sprach- unterricht

Adressaten: Oberstufenlehrer, die Spra-
chen unterrichten

Leitung:
Wasescha Mario, Bergstr., 7012 Felsberg
Nigg Josef, Salavis, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 1. November 2000
14.00 – 17.30 Uhr

Ort: Untervaz

Kursziel:
Einsatzmöglichkeiten des Computers im
Sprachunterricht (D, F, E) kennen und
nutzen

Kursinhalt:
Im Fachbereich Deutsch wird der Einsatz
des Computers unter folgenden drei Ge-
sichtspunkten vorgestellt:
– Umgang mit Information
– Lernsoftware Revoca / TUT, kleiner
Helfer im Alltag
– Schreiben mit dem Computer

Auf dem Gebiet der Fremdsprachen
werden verschiedene Programme ge-
zeigt:

- Multimediale Programme (Non-Stop
Englisch, Revoca)
- Grammatikübungen in Französisch
und Englisch von Revoca
- Lehrmittelbezogene Software (Ready
for English, Non-Stop Englisch, Dé-
couvertes)
- Lehrmittelunabhängige Software zu
Französisch und Englisch

Neue Möglichkeiten im Sprachunter-
richt durch die Nutzung des Internet.

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
1. September 2000



Kurs 152

Informatik: Computeranwen- dungen im Geometrieunterricht (Cabri-géomètre) und im Rechen- unterricht von Sek. und Real

Adressaten: Real- und Sekundarlehrerin-
nen und -lehrer

Leitung:
Martin Bischoff, Anemonenweg 4,
7000 Chur
Franz Bossi, Giacomettistr. 124,
7000 Chur

Zeiten:

Rechnen: Freitag, 3./10. November 2000
 Geometrie: Freitag, 17./24. November 2000
 17.15 – 20.00 Uhr

Ort:
 Chur

Kursziel:

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Geometrie- und Rechnenunterricht und hilft den Teilnehmenden, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie die Tabellenkalkulation (AppleWorks) und der Cabri-géomètre bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden kann, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und ReallehrerInnen gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

Kurskosten:
 Fr. 30.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
 Fr. 60.– (also Fr. 30.– pro Fach)

Anmeldefrist:
 3. September 2000



Kurs 153

Informatik: Computeranwendungen im Rechenunterricht von Sek. und Real

Adressaten: Real- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer

Leitung:

Duri Denoth, Bröl 27, 7546 Ardez
 Nicolas Fontana, Eichweg 289E, 7430 Thusis

Zeit:

Mittwoch, 15./22. November 2000
 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

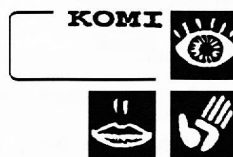
Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den Teilnehmenden, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen.

Das Erfahren und Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme (AppleWorks) bei der täglichen Arbeit mit Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und Reallehrkräfte gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

Kurskosten:
 Fr. 30.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
 Fr. 35.–

Anmeldefrist:
 15. September 2000



Kurs 163

Informatik: Messen, Steuern und Regeln, Automation

Adressaten: Lehrkräfte der Volksschuloberstufe (7–9)

Leitung:

Martin Bischoff, Anemonenweg 4, 7000 Chur
 Grigioni Roland, Via Quadras 61, 7013 Domat/Ems

Zeit:

Mittwoch, 8./15. November 2000
 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Domat/Ems

Einleitung:

Schülerinnen und Schüler sollen sich bewusst werden, dass unsere Umwelt in Haushalt, Freizeit, Verkehr und Industrie mehr und mehr von Steuer-, Mess- und Regeltechnik («MSR») kontrolliert wird. MSR ist auch Voraussetzung für die weitverbreitete Automation von Prozessen.

Die Thematik dieses Kurses ist ein Zusatzthema im Rahmen des Informatik-Lehrplanes und eignet sich ausgezeichnet für die handlungsorientierte Durchführung mit Technikmodellen im Technischen Praktikum.

Kursinhalt:

Kursschwerpunkt ist der handlungsorientierte Zugang zum Thema mit Hilfe von Technik-Modellen (System: Lego Dacta). Modelle werden gebaut, an den Computer angeschlossen und über die-

sen gesteuert und geregelt. Dadurch gewinnen wir grundlegende Einsichten in das Steuern und Regeln und in die Automation.

1. Im ersten Teil des Kurses erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in das Baukastensystem Lego Dacta und dessen Programmierung.
2. Die Kursteilnehmenden können anschliessend in Zweiergruppen ein eigenes Projekt realisieren. Sie werden dabei durch die beiden Kursleiter unterstützt.
3. Hinweise für die lehrplanmässige Umsetzung der Thematik im Unterricht, auf Materialien und Lehrmittel, sowie auf Alternativen zum Kauf von Technikmodellen vervollständigen den Kurs.

Kurskosten für Material:
 Fr. 50.–

Kursbeitrag:
 Fr. 35.–

Anmeldefrist:
 8. September 2000



Kurs 164

Systemkurs Apple Macintosh

Adressaten: Systemverantwortliche O

Leitung:

Hans Stähler und Letec Team

Zeit:

Mittwoch, 1./8. November 2000
 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziele und Kursinhalte:

Sie lernen ein Netzwerk aufbauen und verwalten:

- Netzwerktypen: LocalTalk, EtherNet
- Datenaustausch mit FileSharing
- Zugriffsregelung
- Drucken im Netzwerk

Sie lernen Elemente des Betriebssystems kennen:

- Neuheiten des aktuellen Betriebssystems
- Systemupgrade
- Programminstallation
- Internet-Verbindungen
- Virenschutz
- Datensicherung, Datenschutz und Datenrekonstruktion

Verschiedene Schnittstellen (USB, SCSI) werden vorgestellt.

Materialkosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 10 Teilnehmenden



Anmeldefrist:
1. September 2000



Kurs 165

Systembetreuung Windows

Adressaten: Systemverantwortliche in Oberstufenschulhäusern

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5,
7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 1./22. November, 6. Dezember 2000
13.30 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:

- Einfache Wartung von Windows-EDV-Anlagen sicherstellen
- EDV-Anlage soft- und hardwaremässig erweitern und reduzieren
- Fehler eingrenzen und Massnahmen zu deren Behebung einleiten
- Wahrnehmen der «Schnittstelle» von Benutzern <--> EDV-Fachleuten, Behörden, Lehrkollegium

Kursinhalte:

- Einrichten von Betriebssystemen
- User-PC im Netzwerk einrichten
- Arbeiten mit der Registrierung
- Datensicherheit / Datenpflege (Virenschutz und Datensicherungen)
- Einbauen und einrichten von Baugruppen
- Software installieren und deinstallieren (auch Internet)
- Anschliessen und einrichten von Peripheriegeräten
- Einfache Fehlereingrenzungen mittels Checklisten und Fehlersuchbäumen
- Beschaffung von Hard- und Softwareinformationen

Voraussetzungen:
PC- u. Windows-Grundkenntnisse (speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fensterterminologie, Kenntnis der Fensterterminologie) und regelmässiges Arbeiten am PC.

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 125.– bei 10 Teilnehmenden



Anmeldefrist:
1. September 2000

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche



Kurs 187

Das Phänomen Farbe

Adressaten: PrimarlehrerInnen, KindergartenInnen, HandarbeitslehrerInnen

Leitung:
Elisabeth Stutz, Kiefernweg 12,
8057 Zürich

Zeit + Ort:
Zerne: Kurs 187.3: Freitag, 6. April 2001, 18.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 7. April 2001, 09.00 – 13.30 Uhr

Kursziel:

- Bewussteres Wahrnehmen der Farben und ihre Wirkung im alltäglichen Bereich.
- Das Phänomen FARBE umsetzen im eigenen Unterricht.

Kursinhalt:

1. Das Gesetz der Farbharmonie aus ganzheitlicher Sicht: die 7 Farbkontraste (Farbtafeln und Dias)
2. Die Wirkung der Farben im
 - optischen Bereich
 - physiologischen Bereich
 - psychologischen Bereich (Farbtafeln und Dias)
3. Workshop: Konkrete Übungen nach Wahl – für den Unterrichtsbereich von Unter-, Mittel- und Oberstufe
4. Zusammenfassung über die allgemeine Farbenlehre (Film)

Kosten für Material u. Dokumentation:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 35.–

Anmeldefrist:
2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 213

Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Michael Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur

Zeiten:
Kurs 213.2:
Samstag, 13./20./27. Mai 2000
Kurs 213.3:
Samstag, 16./23./30. September 2000
jeweils 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Sie können verschiedene Drahtsorten voneinander unterscheiden und lernen, diese ihren Eigenschaften entsprechend für den Unterricht einzusetzen.

Kursinhalt:

1. Tag:
Grunderfahrungen, Drahtwerkstatt. Sie lernen verschiedene Arbeitstechniken wie z.B. trennen, säubern, richten, biegen, härten, weichlöten. Sie entwickeln selber Materialverbindungen und Faulenzerformen. Sie biegen Haken, wickeln Ösen und fügen die einzelnen Teilchen zu Ketten aneinander.
2. Tag:
Anwendungen in den Bereichen Schmuck, Kerzenhalter, Drahtfiguren, Nachttischlampen.
3. Tag:
Ausweitung auf Wunsch der Kursteilnehmenden.

Materialkosten:
1. + 2. Tag Fr. 50.–
3. Tag Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Corso 215

Rilegatura libri e cartonnaggio

Indirizzato agli insegnanti di attività manuelle e tessile e altre persone interessate del corpo insegnanti

Conduzione:

Peter Graber, Studio, Einsiedlerstr. 30, 8820 Wädenswil

Data e orario:

dal 19 al 21 giugno 2000
dalle ore 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:

Poschiavo

Obiettivo del corso:

Dopo aver seguito il corso si è capaci di preparare libri, cartelle e scatole semplici, come si procede nell'insegnamento a scuola in mancanza di macchine.

Contenuto del corso:

Introduzione nel mondo della rilegatura di libri. Prepariamo libri secondo il proprio gusto, rileghiamo i singoli fogli per preparare un libro, ripariamo rilegature e libri pocket difettosi. Chi vuole può imparare come si preparano album per fotografie, album con cordoncino, cartelle e scatole.

I partecipanti possono lavorare autonomamente e realizzare idee proprie.

Costi del materiale:

ca. fr. 100.–

Contributo al corso:

fr. 240.– nel caso di 10 partecipanti

*Scadenza dell'iscrizione:*

10 maggio 2000



Kurs 216

Oberflächenbehandlung beim Werken mit Holz

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Martin Stihl, Carsiliasstr. 195 C, 7220 Schiers

Zeit:

Dienstag, 7./14. November 2000
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Verschiedene Oberflächenbehandlungen von Holz kennen lernen (Hauptakzent: Naturprodukte)

Kursinhalt:

- Information zu:
 - Welches Behandlungsmittel für welchen Zweck?
 - Richtiges Vorbereiten der Holzoberfläche
 - Grundregeln für den Behandlungsvorgang
 - Vor- und Nachteile von verschiedenen Produkten
- Erstellen von zahlreichen Musterbrettchen mit verschiedenen Behandlungsmitteln
- Bewährungs-Tests an den behandelten Oberflächen
- Erkenntnisse gewinnen aus fehlerhaften Behandlungen

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

7. September 2000



Kurs 217

Giesskeramik

Adressaten: Lehrkräfte 7.–9. Schuljahr / auch für andere Interessierte

Leitung:

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1, 7012 Felsberg

Zeit:

Dienstagabend 9./16./23. Mai,
6. Juni 2000
jeweils 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 17. Juni 2000
09.00 – 15.00 Uhr mit einer
Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen der seriellen Keramikherstellung durch Giessen

Kursinhalt:

- Herstellen von Negativformen aus Gips
- Giesstechnik

- Möglichkeiten von Formveränderungen
- Entwurf und Bemalungstechniken
- Glasieren und Brennen
- Fachdidaktik

Materialkosten:

Fr. 60.–

Kursbeitrag:

Fr. 105.–

Anmeldefrist:

20. April 2000

22. Bündner Sommerkurswochen 2000

Seite 25

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Seite 42

Andere Kurse

Seite 45